

1.1 Annäherung an den Modellbegriff

Modelle sind allgegenwärtig und werden dazu verwendet, kompliziertere Sachverhalte einfacher darzustellen und besser zu verstehen. Will ein Architekt ein Schulhaus bauen, so wird er mit einem Modell das geplante Bauvorhaben präsentieren, damit die Bewohner der Gemeinde eine bessere Vorstellung über das Projekt erhalten können. Im Chemieunterricht wird ein Atommodell eingesetzt, welches den Aufbau der Atome abbildet. Im Volkswirtschaftsunterricht werden mithilfe des Wirtschaftskreislaufs volkswirtschaftliche Vorgänge vereinfacht dargestellt. In der Geografie wird die Landschaft im Kleinformat auf einer Landkarte abgebildet.

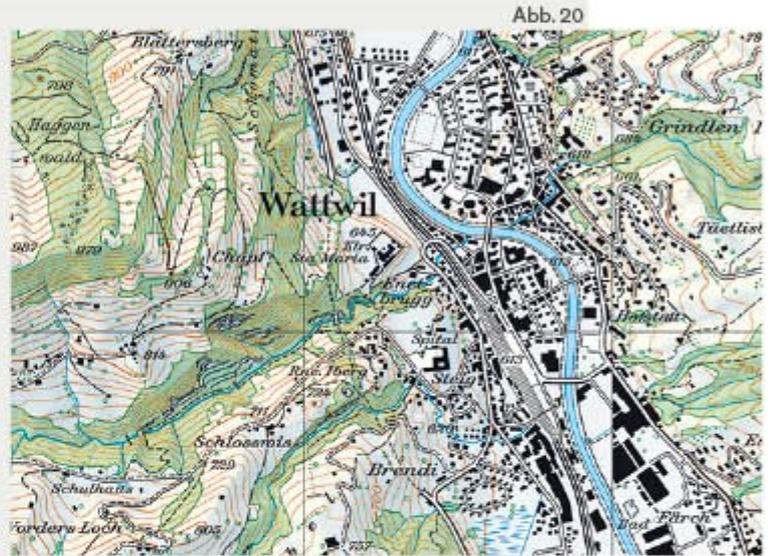
Beispiel Modell – Die Landkarte

Ahmed will mit seiner Freundin am Wochenende im Toggenburg eine Wanderung unternehmen. Da sich Ahmed ausserhalb der Stadt Bern nicht auskennt, beschafft er sich eine Schweizer Strassenkarte im Massstab 1:300 000, welche das Gebiet vom Genfer- bis zum Bodensee abbildet.

Landkarten werden auf der Basis eines Satellitenbildes erstellt. Das Satellitenbild erfasst die Umgebung detailgetreu. Zu viele Details könnten Ahmed bei der Suche nach der richtigen Strasse behindern. Aus diesem Grund wird eine Vereinfachung vorgenommen. Für eine Fahrt mit dem Auto von Bern ins Toggenburg sind für Ahmed vor allem die Autobahnen und Hauptstrassen wichtig, nicht aber die Wanderwege.

Im Toggenburg angekommen, legt Ahmed die Strassenkarte zur Seite und nimmt die Toggenburger Wanderkarte im Massstab 1:25 000 zur Hand. Diese Karte umfasst einen viel kleineren Ausschnitt, nämlich nur das Toggenburg. Allerdings enthält diese Karte viel mehr Detailinformationen. Nebst den Hauptstrassen sind ebenfalls die Wanderwege und die Höhenkurven abgebildet, welche für den Wanderer wichtig sein könnten.

Ahmed dient die Karte zur Orientierung in einem unbekanntem Gebiet. Je nach Aktivität (Autofahren oder Wandern) verwendet er eine Karte mit einem anderen Detaillierungsgrad.



Es gibt Modelle, die den Gesamtüberblick über ein grosses Themengebiet (Schweizer Strassenkarte) darstellen und solche, die sich eher mit Details (Toggenburger Wanderkarte) beschäftigen.

Den Gesamtüberblick über dieses Buch liefert das **St. Galler Management-Modell**. Es dient als übergeordnetes Rahmenmodell und Strukturhilfe und greift alle relevanten Bereiche der Betriebswirtschaftslehre auf. Zudem stellt es die komplexen unternehmerischen Vorgänge verständlich und anschaulich dar und gibt eine Übersicht über deren **Wechselwirkungen**¹. Das St. Galler Manage-

¹ Wechselwirkung: „Dinge“ beeinflussen sich gegenseitig, z. B. eine Person lächelt eine andere Person an, worauf diese andere Person zurücklächelt.